Willi Schüle 28.Aug. 2025

Zeitungsbericht zur **Wanderung am 23.Aug. 2025**

Vom Nessenbach zum Birkenkopf (Monte Scherbolino) – Rotwildgehege-Bärenschlössle – 3 Parkseen – Heslacher Wasserfall – Vogelrain

Die geplante Wanderung am 23.August konnte nicht wie geplant starten; durch Streckensperrung der S-Bahn und Stadtbahn änderte sich der Start- und Zielpunkt. Vom Südheimer Platz machten sich die 42 Personen der Wandergruppe auf die jetzt 13,5 Km und mit 250 Hm geänderte, anspruchsvolle Wanderung auf historischen Spuren. Geplant und organisiert wurde die Tour von Willi Schüle. Er, Song-Ja Hurt, Bernhard und Hilderose Beck waren die Wanderbegleiter.
Von hier ging es hinauf in die schönen Wälder am südlichen Rand des Stuttgarter Stadtkessels, die das größte Naturschutzgebiet der Stadt bilden. Die Wandergruppe ging über den Blaustrümpflesweg, die Baumreutestraße hoch, vorbei am Spielplatz
durch den Wald und über die Brücke der Gäubahn zum Abzweig Sandebene.

Von dort nach links auf dem Forstweg weiter bis zum Sophienbrunnen (Trinkwasser). Nach kurzer Trinkpause gings hinter dem Brunnen auf einem Pfad weiter nach oben; wir erreichten eine Ampelanlage an der Kreuzung B14- Krähenwaldstraße. Nach Querung der Straße ging es vorbei an einem GEO-Fenster, die Treppen hoch Richtung Birkenkopf. Über eine Teerstraße, die spiralförmig auf den Birkenkopf führte, erreichten wir den „Gipfel“. Gleich zu Beginn verrät eine steinerne Gedenktafel die Entstehungsgeschichte des Monte-Scherbolino, der gerade ca. 70 Jahre alt ist. (Aufschüttung der Trümmer des 2.Weltkrieg ca. 45 m hoch). Vom Gipfel bietet sich ein fantastischer 360° Rundumblick auf die Stadt und ins Umland bis zur Schwäbischen Alb.

Nach einer Pause gingen wir zurück auf der Straße zum Fuße des Birkenkopf, dann nach rechts auf dem Wezelweg zum Parkplatz Rotenwald. Nach der Unterquerung der Rotwildstraße, am Forsthaus vorbei, weiter auf dem Forstweg((rotes Kreuz) bis zum Rotwildgehege. Von hier war dann nicht mehr weit bis zum Bärenschlössle. Für uns waren schöne Plätze unter Sonnenschirmen reserviert.

Nach dem guten Essen, in gemütlicher Runde, führte uns die Wanderung über den Damm vom Bärensee und Neuensee auf die Südseite am Ufer entlang. Vorbei an der Ausleitung der Glems (die bei Unterriexingen in die Enz mündet). Die 3 Parkseen waren, bis in die achtziger Jahre, mit zuständig für die Frischwasserversorgung der Stadt. Nach der Besichtigung der Pflanzen am Pfaffensee, sowie den vielen und großen Wasserschildkröten, führte uns der Weg unter die B14 zu den Heslacher Wasserfällen. Die Wanderer waren erstaunt hier ein solches Naturwunder zu entdecken. Auf dem, mit Wurzel bedeckten, Waldpfad ging es abwärts in der Klinge. An der Brücke mussten wir die enge Schlucht verlassen.
Bedingt durch eine große Baustelle konnten wir nur von oben in die Schlucht schauen und die Wasserfälle nicht begehen. Nach dem Wiedereinstieg in den Waldpfad und steilen Abstieg mit Serpentinen erreichten wir den Auslauf der Wasserfälle. Nach ca.1,5 Km im Wald und durch eine Kleingartenanlage erreichten wir das Ziel die Haltestelle Vogelrain. Gut gelaunt und mitvielen neuen Eindrücken, aber auch müde traten wir den Heimweg mit der Stadtbahn und dem RE an.